

Verein UNESCO Welterbe RhB

Geschäfts- und Aktivitätenbericht 2012

Die Rhätische Bahn (RhB) in der Landschaft Albula/Bernina wurde am 7. Juli 2008 in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen. Das UNESCO Welterbe «Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina» bezieht nebst der Bahnlinie und den Bahnanlagen auch die Umgebung als angrenzende Landschaft mit ein.

Die RhB und der Verein Welterbe RhB verfolgen die Absicht, weitere Projekte und Angebote zu schaffen, um die Bahnreise und die einzigartige Landschaft vielseitig und nachhaltig erlebbar zu machen. Diese Projekte zur Erlebbarkeit des UNESCO Welterbes basieren auf dem Managementplan UNESCO Welterbe, welcher in materieller Hinsicht das Leitbild und die Ziele für die zukünftige Entwicklung der Stätte definiert und Massnahmen bestimmt, die dem Schutz, der Erhaltung und der nachhaltigen Entwicklung der Stätte dienen.

Der Vorstand und die Geschäftsführung des Vereins Welterbe RhB setzten sich im Berichtsjahr 2012 wie folgt zusammen:

Vorstand

- Hans Amacker, Präsident, Direktor RhB, Vertreter RhB
- Beat Ryffel, Vizepräsident, Vertreter Kanton Graubünden
- Martin Aebli, Gemeindepräsident Pontresina
- Filippo Compagnoni, Vertreter Provinz Sondrio
- Oliver Martin, Bundesamt für Kultur, Vertreter Bund
- Arturo Plozza, Gemeindepräsident Brusio
- Felix Schutz, Gemeindepräsident Filisur
- Martin Sturzenegger, Leiter Vertrieb und Marketing RhB, Vertreter RhB

Geschäftsführung

- Andreas Bass, Geschäftsführer Verein, Leiter Stab/Unternehmensentwicklung RhB
- Roman Cathomas, Produktmanager UNESCO Welterbe RhB

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu zwei Vorstandssitzungen.

Folgende Aktivitäten und Projekte konnten im 2012 eingeleitet und umgesetzt werden:

1. Schutz und Erhalt – Arbeit in den Fachkommissionen

a) Fachkommission Bahn

Die Fachkommission Bahn hat im 2012 zwei Mal unter der Leitung von Christian Florin, Leiter Infrastruktur RhB, getagt. Die Kommission setzt sich zurzeit wie folgt zusammen:

- Christian Florin, Leiter Infrastruktur RhB, Vorsitzender Fachausschuss Bahn
- Richard Atzmüller, Amt für Raumentwicklung Graubünden, Amtsleiter
- Karl Baumann, Leiter Kunstbauten RhB
- Giovanni Menghini, Kantonaler Denkmalpfleger
- Toni Häfliger, Architekt, ehemals SBB, Fachstelle für Denkmalschutzfragen
- Dr. Ivo Zemp, Bundesamt für Kultur, Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege
- Ralph Rechsteiner, Leiter Bahndienst Süd RhB
- Christopher Richter, Leiter Immobilien RhB
- Andreas Bass, Leiter Stab/Unternehmensentwicklung RhB, Geschäftsführer Verein Welterbe RhB



Die Hauptaufgaben des Fachausschusses Bahn sind gemäss dem vom Vereinsvorstand verabschiedeten Reglement:

- Beurteilung von Planungs- und Projektvorhaben innerhalb des Welterbeperimeters (insbesondere der Kernzone) sowie Formulierung entsprechender Handlungsempfehlungen
- Weiterentwicklung bestehender Schutz- und Planungsinstrumente für die Bahn
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung und Konkretisierung des Managementplans, insbesondere des Aktionsbereichs Bahn
- Vorschlag von geeigneten Monitoring- und Controllingmassnahmen und Auswertung der entsprechenden Ergebnisse
- Administration, Jahresbericht, Informationsaustausch, Unterstützung der Geschäftsstelle

Die Fachkommission Bahn beschäftigte sich auch im 2012 mit der Festlegung und Weiterentwicklung von Baustandards. Hierzu wurde im Fachausschuss eine Triageliste überarbeitet, in der gemeinsam mit der RhB festgelegt ist, welche Projekte grundsätzlich einer Behandlung im Fachausschuss Bahn erfordern und welche über festgelegte bzw. noch über zu definierende Standards abgewickelt werden.

Der Fachausschuss Bahn hat im 2012 diverse Projekte und Bauvorhaben der RhB aus denkmalpflegerischer Sicht beurteilt und in der Projektentwicklung begleitet. Zu erwähnen sind unter anderem folgende aktuellen Studien, Projekte und Vorhaben der RhB: Neubau Albulatunnel II, Bahnhöfe St. Moritz, Poschiavo und Samedan, Station Campocologno oder die aus dem Projekt Repower Lago Bianco resultierende Verlegung und Anhebung der Gleisanlagen (inkl. Bau einer neuen Kreuzungsstelle).

b) Fachkommission Kulturlandschaft

Der Fachausschuss Kulturlandschaft hat im 2012 zwei ordentliche Sitzungen abgehalten.

Die Kommission setzt sich zurzeit wie folgt zusammen:

- Christoph Zindel, BVR / Vorsitzender Fachausschuss Kulturlandschaft
- Richard Atzmüller, Amt für Raumentwicklung Graubünden
- Roman Bergamin, Region Mittelländer
- Ludwig Caluori, Regio Viamala
- Gian Duri Ratti, Kreis Oberengadin
- Daniel Buschauer, Amt für Landwirtschaft und Geoinformation Graubünden
- Remo Fehr, Amt für Natur und Umwelt Graubünden
- Christian Florin, Leiter Infrastruktur RhB, Vorsitzender Fachausschuss Bahn
- Barbara Gabrielli, Amt für Kultur Graubünden
- Richard Walder, Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden
- Cassiano Luminati, Regione Valposchiavo
- Dr. Ivo Zemp, Bundesamt für Kultur
- Andreas Bass, Leiter Stab/Unternehmensentwicklung RhB / Geschäftsstelle Verein Welterbe RhB

Die Hauptaufgaben des Fachausschusses Kulturlandschaft sind gemäss dem vom Vereinsvorstand verabschiedeten Reglement:

- Beurteilung von Projekten und Planungen
- Koordination und Weiterentwicklung von bestehenden Schutz- und Planungsinstrumenten
- Monitoring- und Controllingmassnahmen
- Weiterentwicklung Managementplan (Schutz, Biodiversität, Wald)
- Administration, Jahresbericht, Informationsaustausch, Unterstützung der Geschäftsstelle

In das Monitoring- und Controllingkonzept wurde ein weiterer Indikator aufgenommen. Neu werden die Veränderungen im Bereich Kulturgüter (Sprache, Brauchtümer, Museen / Kulturstätten) verfolgt. Im Rahmen des Monitoring- und Controllingkonzepts



werden ab 2010 in der Regel jährlich verschiedene Daten erhoben. Mit der Provinz Sondrio wurde die Datenerhebung anfangs 2012 abgestimmt.

Als Hauptbaustein eines Sensibilisierungskonzeptes wurde der Entwurf einer Wegleitung für das Planen und Bauen im UNESCO-Perimeter weiterbearbeitet, welcher anfangs 2013 den Gemeinden und Regionen im Rahmen einer Vernehmlassung präsentiert wird.

Zudem beschäftigte sich der Fachausschuss mit den laufenden landschaftsrelevanten Vorhaben innerhalb des UNESCO-Perimeters. Dafür wird eigens eine Projektliste geführt und halbjährlich aktualisiert. Der Fachausschuss nimmt wenn nötig zu den Vorhaben eine Position ein. Die Koordination zum Fachausschuss Bahninfrastruktur wurde im Rahmen der Sitzungen durch die Mitwirkung des Vorsitzenden Christian Florin sichergestellt.

2. Kommunikation

Das Produkt UNESCO Welterbe RhB wird kontinuierlich ausgebaut. Das Thema UNESCO Welterbe RhB und die daraus resultierten Angebote wurden weiter konsequent in das Produktmanagement und in die Kommunikation der RhB integriert.

a) Werbung

Im Jahr 2012 standen die beiden Hauptkampagnen der RhB ganz in Zeichen des UNESCO Welterbes. Die im Jahr 2011 lancierte UNESCO Welterbe RhB Erbkampagne wurde im 2012 ausgebaut und weitergeführt. Die mit den touristischen Partnern lancierten „Erbtage“ boten eine gute Plattform, um auf die Vielfältigkeit der touristischen Angebote entlang der Welterbestrecke aufmerksam zu machen. Zudem wurde gemeinsam mit Graubünden Ferien die Enavant Kampagne „Webwandern Albula/Bernina“ mit einer innovativen Wanderplattform lanciert. Die Aktivitäten im Social Media Bereich wurden weiter verstärkt.

Die im Jahr 2011 lancierte Ausstellung UNESCO Welterbe RhB im Designer Outlet Landquart konnte um ein weiteres Jahr verlängert werden.

b) Medien

Die Medienarbeit wurde auch im 2012 weiter geführt. Die Aufmerksamkeit der Reisemedien konnte durch das Thema UNESCO Welterbe RhB erhöht werden. Allein in der Schweiz erschienen 372 Medienberichterstattungen (Vorjahr 305), in denen auf die UNESCO Welterbe Auszeichnung der RhB eingegangen wurde. Die Eröffnung des Bahnmuseums Albula hat ebenfalls zu einer verstärkten Medienpräsenz des Welterbes RhB beigetragen.

c) Neue Medien/Technologien

Die neuen Medien wie Facebook, Twitter usw. sind mittlerweile ein fester Bestandteil der Kommunikation der RhB und somit auch der UNESCO Welterbe Themen. Die Erbenkampagne wurde mit Erfolg über diese Kanäle durchgeführt. Das UNESCO Welterbe RhB i-Phone App ist weiterhin kostenlos erhältlich und wurde im Jahr 2012 von 2567 Kunden herunter geladen.

d) Internet

Die Homepage www.rhb.ch/unesco wird laufend aktualisiert und wurde sowohl mit der Erbenkampagne als auch mit der Webwandern-Kampagne erweitert.

e) Drucksachen

Anstelle der bisher üblichen Werbebroschüre wurde im 2012 neu eine Erlebniskarte UNESCO Welterbe RhB erstellt. Auf der Karte gewinnt der Kunde eine Gesamtübersicht der RhB bzw. UNESCO Strecken. Gleichzeitig wird er über diverse interessante Angebote im UNESCO Perimeter informiert.



3. Produktmanagement und Inszenierung

In der Strategie 2020 der Rhätischen Bahn wurde die Wichtigkeit des «UNESCO Welterbe RhB in der Landschaft Albula/Bernina» bekräftigt.

Die Elemente der Erlebbarkeit wurden im 2012 konzeptionell für die Region Albula (Bahnerlebnisweg und die Strassensignalisationen) weiterentwickelt. Die Umsetzung ist ab 2013 geplant.

In Thusis konnte die Planung des Eingangsportals im Norden ebenfalls vorangetrieben werden. Hier sind sowohl im Bereich des Bahnhofes als auch im Bereich der Autobahn A13 Informationselemente zum UNESCO Welterbe RhB vorgesehen.

Im Raum Bernina konnte im Jahr 2012 ein wichtiger Schritt in Richtung Kooperation und gemeinsame Inszenierung gemacht werden. Mit der Gründung der Organisation „Erlebnisraum Bernina“ wurde die Grundlage für eine koordinierte und gästeorientierte Produktentwicklung geschaffen. Die Vision besteht darin zwischen Morteratsch und Cavaglia einen aufgewerteten touristischen Attraktionsraum zu schaffen.

4. Bildung/Sensibilisierung/Information

Die Lehrerplattform kiknet.ch wird weiterhin rege genutzt. Die Übersetzung der Inhalte ins Italienische steht noch aus. Das Projekt virtuelle Bahnreise wurde soweit vorangetrieben, dass es im 2013 lanciert werden kann. Im 2012 wurden wieder diverse Schulangebote präsentiert, wobei diese nur mit mässigem Erfolg gebucht wurden. Im Herbst fand in Bergün eine Tagung mit den übrigen schweizerischen Welterbestätten statt, welche das Thema «Sensibilisierung der verschiedenen Anspruchsgruppen» zum Ziel hatte.

5. Kooperationen

UNESCO Destination Schweiz

Das UNESCO Welterbe RhB kooperiert über die RhB aktiv in der UNESCO Destination Schweiz (UDS), in der alle schweizerischen Welterbestätten vertreten sind. Im 2012 konnten die Angebotsgestaltung und die Kommunikationstätigkeiten der UDS weiter verstärkt werden. Die UDS konnte ein 3-jähriges Projekt „Neue Regionalpolitik“ (NRP) lancieren, welches die Entwicklung neuer, vernetzter Produkte zwischen den Welterbestätten vorsieht.

Bahnerlebnisweg Albula

Die Umsetzung der Renovation des bestehenden Bahnlehrpfades von Preda nach Bergün und die Verlängerung des Weges bis zum Landwasserviadukt konnten vorangetrieben werden. Der Verein UNESCO Welterbe bzw. die RhB ist in der Ausgestaltung eng eingebunden. Die Destination Bergün Filisur Tourismus (BFT) wird den Bahnerlebnisweg betreiben. Die Neueröffnung ist per Juni 2013 vorgesehen. Neben den 26 Informationstafeln auf der Strecke werden in Preda, Bergün und Filisur Informationsstelen erstellt. Zudem werden ein Kinderbilderbuch und ein Begleitbuch zum Bahnerlebnisweg erscheinen.

Bahnmuseum Albula

Das Bahnmuseum Albula konnte von der Eröffnung im Juni 2012 bis Ende Jahr rund 24'000 Eintritte verzeichnen. Die Vorort tätigen Partner BFT, Bahnmuseum Albula und RhB konnten gemeinsame Angebote, Kommunikations- und PR-Aktionen im 2012 durchführen.



Bernina Mondo

Die Aktivitäten rund um die Inszenierung des Erlebnisraumes Bernina konnten im 2012 forciert werden. Die RhB plant die Renovation der Bahnhofsgebäude in Ospizio Bernina und in Alp Grüm. Gleichzeitig soll für den Erlebnisraum Bernina ein Verein gegründet werden, der zum Zweck hat, die geplanten Inszenierungselemente am Bernina besser unter den Partnern zu koordinieren und so Synergien besser zu nutzen. Es besteht die Absicht, das Gesamtinszenierungskonzept gemeinsam mit allen involvierten Partnern zu erarbeiten und dieses anschliessend zur Schaffung neuer bedürfnisgerechter Attraktionspunkte zur Verfügung zu stellen.

UNESCO-Kommission Schweiz

Die Geschäftsstelle steht in engem Austausch mit der UNESCO-Kommission Schweiz. An zwei Tagungen wurden unter den Repräsentanten der schweizerischen Welterbestätten, der schweizerischen UNESCO-Kommission und anderen Bundesvertretern wertvolle Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Management von Welterbestätten ausgetauscht. Die UNESCO-Kommission hat zum 40-jährigen Bestehen der Konvention ein Buch über alle Welterbestätten heraus gegeben. Für das Titelbild wurde der Landwasserviadukt ausgesucht.

Mitte November 2012 hat das Bundesamt für Kultur zusammen mit der UNESCO-Kommission an einer Tagung über das im Jahr 2013 anstehende periodische Reporting zu Händen der UNESCO informiert.

6. Marke «UNESCO Welterbe RhB»

Die Geschäftsführung hat auch im Jahr 2012 diverse Empfehlungen zur Anwendung der Bildmarke UNESCO Welterbe RhB erteilt.

7. RegioPlus – Projektabschluss

Der Anfang 2012 erstellte Projektabschluss wurde von Bund und Kanton zur Prüfung vorgelegt. Die Feedbacks über den Projektverlauf und den Projektabschluss waren durchwegs gut und somit wurde die Schlusszahlung ohne Vorbehalte getätigt.

8. Projektabschluss Kandidatur UNESCO Welterbe RhB

Im November 2012 hat die Regierung den Bericht zum Projektabschluss Kandidatur UNESCO Welterbe "Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina" zur Kenntnis genommen, womit das im April 2005 gestartete Projekt offiziell abgeschlossen wurde. Die aus der Kandidatur verbliebenen Restmittel von rund 91'000 Franken wurden – auch auf Antrag der RhB – zur Verwendung im Sinne des Vereinszwecks dem Verein UNESCO Welterbe RhB überwiesen.

Chur, im März 2013

Verein «Welterbe RhB»



Hans Amacker
Präsident



Andreas Bass
Geschäftsführer

